

Weltwirtschaft und Weltpolitik tragen über ein Jahrhundert englische Prägung. Großbritannien gebot den Meeren. Um die Erhaltung dieser Position hat England zum erstenmal im Weltkrieg gekämpft — erfolglos? Das ist die Frage, die 1939 erneut gestellt wird:

Ist England stark genug?

Der „Wirtschaftsdienst“ widmet sich von Heft 18 ab ihrer Untersuchung in nachstehenden 15 Beiträgen erster Sachverständiger:

Englands Insellage in geopolitischer und strategischer Wandlung / Die traditionellen Machtfaktoren: Grand fleet — Das Pfund Sterling / Die neuen Machtfaktoren: Das stehende Heer — Die Luftflotte / Englands Rang in der Welt-handelsflotte bedroht? / Die englische Montan-industrie im Umbau / Englands Rüstungs-potential / England und die Weltmärkte / Strategie der englischen Bankpolitik / United Kingdom und Empire — Bevölkerungspolitik und nationale Ziele / Ernährungsfragen einer Weltmacht / Das Gerüst des neuen englischen Außenhandels / Dominions in Aufrüstung / Finanzquellen der englischen Kampfkraft / Das Zahlungsbilanz-Dilemma des Weltkrieges in neuer Form / England zwischen den Kon-tinenten und der Welt.

Mit dieser Themenstellung wendet sich diese maßgebliche wirtschaftspolitische Wochenschrift Fragen zu, die heute im Brennpunkt des Interesses stehen. Schon in Kürze werden diese Aufsätze zum Diskussionskern weitester poli-tisch interessierter Kreise in englischen Fragen werden.

Preis des Heftes RM. 1,—
Vierteljahresbezugspreis RM. 12,60
einschl. Zustellung

Nehmen Sie das Erscheinen dieser Hefte (deren erstes am 5. Mai herauskam) zum Anlaß, in Ihrem Kundenkreis für den „Wirt-schaftsdienst“ zu werben; eine günstigere Gelegenheit gibt es nicht. Wir stellen Ihnen zu diesem Zweck die obige Anzeige in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Ⓜ

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Welchen Weg geht die englische Festlandspolitik?

»Uns Deutschen ist der rasche Wechsel in der Auffassung Chamberlains von Mün-chen bis heute vielfach unverständlich. . . Nur die Kenntnis des Gesamtbildes der britischen Politik an Hand der in Bargatzkys Buch* enthaltenen Reden britischer Staatsmänner von Pitt bis Chamberlain vermittelt das Instrument, dessen derjenige bedarf, der sich mit England in Freundschaft oder Feindschaft auseinandersetzen will.«

So urteilt die parteiamtliche „Oberlausitzer Tages-post“, Görlitz 15./16. 4. 39. Aus weiteren Urteilen führen wir an:

»Eine geistvolle Zusammenschau . . . mit großem Geschick in der Darstellung und einer ausgezeichneten Kenntnis der Materie.«

Kölnische Zeitung [18. 2. 39]


»Hochaktuell und sicher geeignet, vielfach bestehende Mißverständnisse zu beseitigen.«

Deutsche Wochenschau [8. 3. 39]

»Den mit anerkennenswerter Einfühlung ausge-wählten wichtigen Dokumenten ist eine tief-gründige Einführung vorausgeschickt.«

Frankfurter Zeitung [19. 3. 39]

* *Der Sinn der englischen Festlandspolitik. Reden und Schriften britischer Staatsmänner aus zwei Jahrhunderten. Mit einer Einführung von Walter Bargatzky. Geheftet RM 5.—, in Leinen RM 6.50*

Dieses Buch gehört  jetzt ins Fenster!

C. H. BECK MÜNCHEN